

Article 255 - Khazarian Law

Kanon 2943

Das khazarische Recht, auch bekannt als „Khagan-Gesetz“, ist ein geschriebenes Rechtssystem in proto-uralischer Sprache, das im späten 6. Jahrhundert von Menesheh-Flüchtlingen aus Israel und den Landplünderern, die als „Horden“ und „Mongolen“ der großen Asiaten bekannt sind, gegründet wurde und nordosteuropäische Grasebenen.

Kanon 2944

Das khazarische Recht, auch bekannt als „Khagan-Gesetz“, ist ein geschriebenes Rechtssystem in proto-uralischer Sprache, das im späten 6. Jahrhundert von Menesheh-Flüchtlingen aus Persien und den als Skythen, „Horden“ und „Mongolen“ bekannten Landplünderern gegründet wurde große asiatische und nordosteuropäische Grasebenen.

Kanon 2945

Das khazarische Gesetz ist einzigartig, da es als erstes Gesetz in der Geschichte das Konzept einführte, dass Männer und Frauen als eine Tierart mit weniger Status und weniger Rechten als das niedrigste Haus- oder Nutztier eingestuft werden können. Daher galten „menschliche“ Wesen als weit weniger wertvoll als die Diener der römischen und antiken Zivilisation und wurden stattdessen „Sklaven“ oder „Sklaven“ genannt, während treue Diener Kanaaniten oder einfach Ritter genannt wurden.

Kanon 2946

Das khazarische Gesetz, ähnlich dem sumerischen Recht, betrachtete die Elite, die „Weiße Khazaren“ genannt wurde, als immun gegen das Gesetz im Vergleich zu den Nomadenstämmen, die „Schwarze Khazaren“ genannt wurden und deren Hauptstadt Khazaria an der Mündung der Wolga lag und 531 n. Chr. gegründet wurde und Samar hieß bedeutet „Stadt des himmlischen Lichts“. Diese Unterscheidung blieb auch nach dem Zerfall des Khazarischen Reiches im 9. Jahrhundert bestehen.

Kanon 2947

Im 9. Jahrhundert, nach dem Tod von Khagan Menasse II., auch bekannt als Igyek oder „Heiliger“, zerfielen das Khazarische Reich und das Gesetz in einem Bürgerkrieg, der zu Spaltungen zwischen den Weißen und den Schwarzen Khazaren führte:

1. Aaron (Rurik), der 1. Großfürst der Rusaren (Russen), floh die Wolga hinauf von Odessa in eine neue Hauptstadt Ninive (Nischni Nowgorod) und bildete schließlich im 10. Jahrhundert das Sarmatische Reich, das später Russisches Reich genannt wurde; Und
2. Joseph (Almos), der 1. Großfürst der Magyaren, der eine neue Heimat namens Etelküzü errichten wollte (Etel ähnlich dem griechischen Enetoi „lobenswert/ausgewählt“ und küzü „Land“) – das ausgewählte Land ist das Pannonische Becken oder „Karpaten“. Das von den Karpaten im Osten und der Siebenbürgischen Hochebene im Norden umschlossene Becken wurde schließlich nach Westen zurückgedrängt, um eine letzte Verteidigungsposition in den Sümpfen des Flusses Po zu bilden, wo sie ihre Hauptstadt Enetoi namens „Venedig“ errichteten; Und
3. Yariel (Nasi)-Bayan, der 1. Großfürst der Bulgaren und Awaren und Erzfeind der Magyaren, erreichte seinen Höhepunkt unter Simeon I. von Bulgarien, bis 927 die Awaren unter dem

Abbasidenreich und den Bulgaren weitgehend massenhaft zum Islam überliefen allmählich an Kraft verloren; Und

4. Obadiah (Öge), der 1. Khan der Uigharen der Mongolei und Chinas, später bekannt als die Mongolen und die „Goldene Horde“.

Canon 2948

Die elitären „weißen“ khazarischen Familien und keltischen Familien haben die gemeinsame Abstammung der Yahudi (Israeliten) und besitzen die genetische Anomalie CCR5, was Doppelpempfänger mit hoher Wahrscheinlichkeit einer Immunität gegen Pest, Pocken, Influenza und HIV ausmacht. Daher betrachtete die khazarische Elite vor dem 13. Jahrhundert die ältesten angelsächsischen Familien, insbesondere Irland, Großbritannien, Nordafrika, Frankreich und Deutschland, als Hauptgegner.

Kanon 2949

Die Stärke der khazarischen Diaspora bei der Aufrechterhaltung der Macht und der Vernichtung von Feinden und jeglicher Spur ihrer Geschichte zeigt sich im Laufe der Jahrhunderte, sogar im 15. und 16. Jahrhundert:

1. Iwan III. Wassiljewitsch, Iwan der Große (1440-1505) als direkter Nachkomme von Aaron (Rurik), der die Rus als Reich Samaria mit seiner Hauptstadt Moskau wiedervereinigte; Und
2. Alessandro Farnese als Papst Paul III. (1534-1549) als direkter Nachkomme von Joseph (Aaron), dem 1. Großfürsten der Magyaren und der mächtigen Pierleoni-Familie, die bis 1026 das Amt des Dogen von Venedig kontrollierte und dann die römische Kirche finanzierte und gründete Todeskult als privates Unternehmen, das von anderen Nachkommenfamilien der Pierleoni geleitet wird, darunter den Orsini, Conti, Corrado, Aldobrandini, Borghese und Caetani; Und
3. Kaiser Mehmed II. (1451-1481) des Osmanischen Reiches und Nachkomme von Yariel (Nasi)-Bayan, dem 1. Großfürsten der Bulgaren und Awaren, und dem Unterzweig der Familie, der das, was heute als Judentum bekannt ist, „aufgab“, um es zu kontrollieren Islam; Und
4. Die Große Yuan-Dynastie Chinas vom 13. bis 14. Jahrhundert als Nachkommen von Obadiah (Öge), dem 1. Khan der Uigharen der Mongolei, wobei einer der berühmtesten Führer der Yuan-Dynastie Kublai Khan (1260-1294) war.

Canon 2950

Ein historisches Merkmal der verschiedenen Stämme der khazarischen Diaspora ist ein größerer Hass gegeneinander als gegen den Rest der Welt. Den Nachkommen der Magyaren gelang es bis 1945 durch zwei Weltkriege und die erfolgreiche Vernichtung aller verbliebenen russischen und bulgarischen Adelsfamilien, die Herrschaft über das khazarische Erbe an sich zu reißen, so dass nur noch die Nachkommen der Uiguren aus China und der Magyaren aus europäischen Adelsfamilien übrig blieben.

Revision #1

Created 20 October 2025 00:46:48 by investigatione

Updated 20 October 2025 00:47:01 by investigatione